

## **Zwischengeschlecht.org**

Menschenrechte auch für Zwitter!

Postfach 2122

8031 Zürich

info\_at\_zwischengeschlecht.org

Arbeitsgemeinschaft und Sektion  
Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie  
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Eythstraße 24  
89075 Ulm

Dr. Dirk Schnabel, PD Dr. Klemens Raile  
c/o Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie  
Klinik / SPZ für chronisch kranke Kinder  
Otto-Heubner-Centrum für Kinder- und Jugendmedizin  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Augustenburger Platz 1  
13353 Berlin

Berlin, 13. November 2011

### **REMINDER**

#### **Offener Brief von Zwischengeschlecht.org zur JA-PED 2010/2011**

Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der JA-PED 2010 überreichten wir Ihnen am 5. November 2010 in Augsburg einen Offenen Brief. Darin schilderten wir Ihnen unsere Besorgnis über das Vorgehen der APE, insbesondere betreffend der AWMF-Leitlinien 027/022 "Störungen der Geschlechtsentwicklung" und 027/047 "Adrenogenitales Syndrom", die wiederholt kosmetische Eingriffe an Kleinkindern propagieren und dabei ethische und menschenrechtliche Gesichtspunkte entweder gar nicht oder nicht adäquat berücksichtigen. Und baten Sie um eine Stellungnahme sowie inständig um angemessenen Einbezug der Betroffenen und ihrer Organisationen beim Erarbeiten künftiger Behandlungsrichtlinien sowie in der Behandlung selbst (Anbieten von kontinuierlichem Peer Support sowohl für die betroffenen Kinder wie auch für ihre Eltern). Den vollständigen Offenen Brief finden Sie online unter:  
[http://zwischengeschlecht.org/public/Offener\\_Brief\\_JA-PED\\_2010.pdf](http://zwischengeschlecht.org/public/Offener_Brief_JA-PED_2010.pdf)

Leider haben wir bis zum heutigen Tag keine Antwort von Ihnen erhalten. Stattdessen mussten wir erfahren, dass Sie bei der aktuellen Überarbeitung der Leitlinie 027/022 Betroffene erneut ausschließen und lediglich Elternorganisationen die Möglichkeit zum Kommentieren anbieten wollen.

Wir bedauern dies sehr und möchten Sie erneut höflich bitten, eine angemessene Konsultierung auch von Betroffenenorganisationen in Erwägung zu ziehen.

Dies umso mehr, da, wie Ihnen bestimmt bekannt ist, der Deutsche Ethikrat im Auftrag der Bundesregierung auf Februar 2012 eine Stellungnahme erarbeitet und in diesem Zusammenhang in einer ersten Einschätzung vom 15. Juni 2011 unter anderem festhielt:

*"Ein zentraler Punkt ist das Recht der Betroffenen auf körperliche Unversehrtheit. [...] Hier findet das Elternrecht seine Grenzen und auch dies spricht dafür, mit solchen Eingriffen so lange wie möglich zu warten, damit die betroffenen Intersexuellen selbst entscheiden können."*

Auch behandelte am 4. November 2011 der UN-Ausschuss gegen Folter erstmals das Thema und sparte nicht mit deutlichen Worten.

Wir bedanken uns für Ihre freundliche Kenntnisnahme. Über eine inhaltliche Stellungnahme würden wir uns sehr freuen.

Freundliche Grüße

Im Namen von Zwischengeschlecht.org

Daniela Truffer  
Gründungsmitglied Zwischengeschlecht.org  
Gründungsmitglied Selbsthilfegruppe Intersex.ch  
Mitglied XY-Frauen  
Mitglied Intersexuelle Menschen e.V.